



IO1 C-STEP 1 'Beratung von Migranten und Flüchtlingen' Merkblatt für Dozenten: Einheit 1 "Interkulturelle Sensibilisierung"

Zielsetzung und Lerninhalte

Das erste Online-Training aus dem ersten Counsellors Study and Training Exchange Program (C-STEP 1) im Academia+ Projekt beschäftigt sich mit dem Thema "Interkulturelles Bewusstsein". Es steht für die "Herausforderungen, die sich aus mangelndem Wissen ergeben und die beide Seiten in der Beratung, der Ratsuchende und sein Berater, zu bewältigen haben. Auf der einen Seite kann vom Flüchtlingsklienten nicht erwartet werden, dass er all die grundlegenden Informationen über Systeme und Prozesse in Bildung und Arbeit in die Beratung einbringt, auf denen Sitzungen mit einheimischen Forschern aufbauen. Auf der anderen Seite fehlen den Beratenden wesentliche Informationen über Systeme und Prozesse der Herkunftsländer der Flüchtlinge, um angemessen einschätzen zu können, auf welchen Qualifikationen und Potenzialen eine Karriere im Aufnahmeland beruhen kann; u.a." (Kohn, et al., 2019).

Daher sollte die erste Unterrichtseinheit die Inhalte Multikulturalität, Interkulturalität, Integration und die Herausforderungen, die sich aus diesen Themen ergeben, abdecken. Darüber hinaus sollte sich die Einheit auf sprachliche Aspekte und die Bedeutung und Schwierigkeiten der interkulturellen Kommunikation konzentrieren. Dies wird die Grundlage für kulturelles und interkulturelles Bewusstsein sein.

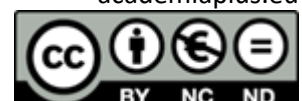
Die gesamte Lerneinheit wird immer eine Kombination aus der Ermittlung der Erfahrungen der Teilnehmer bei der Durchführung von Berufsberatungsgesprächen mit Flüchtlingen und Migranten, der Teilnahme an solchen Gesprächen oder dem Hören bzw. Lesen von solchen Gesprächen mit Flüchtlingen und Migranten auf der einen Seite und der Vermittlung von Grundlagenwissen auf der anderen Seite sein.

Überblick über die Lerninhalte in Einheit 1:

1. Vorstellung des Moderators und der Teilnehmer sowie des Kursthemas und der Ziele
2. Interkulturelles Bewusstsein I - Kultur
3. Interkulturelles Bewusstsein II - Kulturelle Unterschiede
4. Interkulturelles Bewusstsein III - Sprache und Kultur I
5. Interkulturelles Bewusstsein IV - Sprache und Kultur II
6. Interkulturelles Bewusstsein V- Austausch von Wissen und Erfahrung
7. Interkulturelles Bewusstsein V: Zusammenfassung
8. Inklusive Beschäftigung und der Vorteil der Vielfalt - ein Bradford-Ansatz
9. Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

Durch die Fokussierung auf die oben genannten Inhalte zielt Einheit 1 auf die Erreichung folgender **Lernergebnisse** ab:

- Analyse der Herausforderungen, die sich für den Zugang zu, die Gestaltung und den Umgang mit unterstützenden Maßnahmen und Arbeitsmarktprogrammen ergeben.
- Förderung des Spracherwerbs in Fördermaßnahmen und Arbeitsmarktprogrammen.
- Qualifizierungsmaßnahmen zur Angleichung der beruflichen Kompetenzen von Flüchtlingen und Migranten kennen.
- Sich über rechtliche Aspekte von Fördermaßnahmen informieren.





Zu verwendendes Material

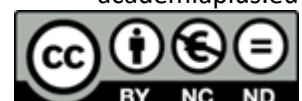
- Didaktischer Rahmen, Einheitsbeschreibungen und Liste der zusätzlichen Materialien und Ressourcen ([OUTPUTS – Academiaplus](#))

Liste der Lernmaterialien und Ressourcen (alle Materialien sind auf der Academia+ Moodle Plattform zu finden)


- [AGENDA 28th May, 2020](#)
- [0b Full presentation “Intercultural Awareness“](#)
- [0c Full presentation “Inclusive Employment ‘a Bradford Approach“](#)
- [0d Full presentation “Intercultural Cities“](#)

Referent 1





- [1a Introduction](#)
- [1b Introduction](#)
- [2 exercise introduction with sticky notes \(information\)](#)
- [3 sample solution introduction with sticky notes](#)
- [4a Intercultural awareness I- Culture](#)
- [4b Intercultural awareness I- Culture](#)
- [5 exercise 'the silent wife'](#)
- [7a Intercultural awareness II- Cultural differences](#)
- [7b Intercultural awareness II- Cultural differences](#)
- [8 exercise the consultation \(information\)](#)
- [9 sample solution the consultation](#)
- [10a Intercultural awareness III- Language and culture I](#)
- [10b Intercultural awareness III- Language and culture I](#)
- [11 exercise language and culture \(information\)](#)
- [12 template \(only for the person who will explain\)](#)
- [13 sample solution language and culture](#)
- [14a Intercultural awareness IV- Language and culture II](#)
- [14b Intercultural awareness IV- Language and culture II](#)
- [15 sample solution language and culture II](#)
- [16 text Helene Spencer Outey: The Global People Competency Framework](#)
- [17 b Intercultural awareness V- Sharing of know how and experience](#)
- [18 sample solution sharing of know how and experiences](#)
- [19 Intercultural awareness V: Summary](#)





- [99 additional material Folder](#)
-  [Document: A Matter of Perspective](#)

Referent 2

-  [1a Intercultural Cities and Diversity Advantage](#)
-  [1b Intercultural Cities and Diversity Advantage](#)
-  [2a Inclusive Employment 'a Bradford approach'](#)
-  [2b Inclusive Employment 'a Bradford approach'](#)

Zusätzliches Material

Vorbereitung

Für einen guten Start der Schulung, egal ob sie in Präsenz oder online stattfindet, ist es wichtig, einige Vorbereitungsschritte zu beachten, damit die Einheit ein Erfolg wird:

- Es ist sehr empfehlenswert, im Vorfeld einen technischen Test mit Teilnehmern und Dozenten durchzuführen
- Genügend Zeit für das gegenseitige Kennenlernen zu haben (Teilnehmer und Dozent/en)
 - Die Schulung mit einer kurzen Vorstellung des/der Dozenten/in über sein/ihr berufliches Profil, seine/ihre Institution, seine/ihre Forschungsschwerpunkte usw. zu beginnen, um der Gruppe näher zu kommen
 - Aufforderung an die Freiwilligen/Teilnehmer, sich vorzustellen (Name, Institution und was sie lernen möchten), je nach Größe der Gruppe
- Dozent erklärt die Tagesordnung für den Tag und verschafft sich einen ersten Überblick über den Ablauf der Sitzung
- Der Dozent gibt einige kurze Hinweise und stellt einige Regeln für die Sitzung auf (insbesondere bei einer Online-Schulung mit vielen Teilnehmern können einige spezifische Verhaltensregeln die Sitzung strukturieren und so zum Erfolg beitragen):
 - Es wird empfohlen, alle Mikrofone stumm zu schalten, während der Referent spricht (andernfalls verschlechtert sich die Verbindung, Hintergrundgeräusche und Störungen führen zu Unruhe und schlechtem Verständnis)
 - Je nach Anzahl der Teilnehmer ist es auch notwendig, das Videosignal abzuschalten, während der Redner spricht. Mehr Videosignale bedeuten mehr Datenverbrauch, was die Qualität der Konferenz beeinträchtigen kann. In kleinen Gruppen oder für Gruppenarbeit und Diskussionen in mehreren Gruppen ist es sinnvoll, das Videosignal einzuschalten.
 - Bei der Nutzung der gängigen Plattformen (Zoom, MS Teams, etc.) gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten, während einer Input-Session Fragen zu stellen. Zum einen ist es möglich, den Chat zu nutzen. Er ist sehr hilfreich, um die Fragen während einer längeren Input-Sitzung zu sammeln und zu kanalisieren. Die im Chat gestellten Fragen können dann in speziellen Q&A-Sessions beantwortet werden. Zum anderen bieten Zoom und MS Teams verschiedene Aktionen für Teilnehmer, die etwas sagen oder fragen wollen. Die Teilnehmer können ihr Handsymbol heben, wenn sie eine Frage haben oder etwas sagen wollen. Die kleine Hand erscheint dann auf dem Desktop des Sprechers, damit er/sie weiß, dass jemand etwas sagen möchte.

